



Gelsenkirchen

Niederschrift

Nr. der Sitzung								
5	<input checked="" type="checkbox"/>	Öffentliche Sitzung	<input type="checkbox"/>	Nichtöffentliche Sitzung	<input type="checkbox"/>	Öffentlicher Teil	<input type="checkbox"/>	Nichtöffentlicher Teil
Wahlperiode 2020 / 2025								
Bezeichnung des Gremiums								
Bezirksvertretung Gelsenkirchen-West								
Datum	Sitzungsdauer (von – bis)		Sitzungsgebäude, -raum					
1. Juni 2021	16.00 – 18.25		Gelsenkirchen, Glashalle Schloss Horst					

Das Ergebnis der Beratungen ergibt sich aus der nachgehefteten Niederschrift.

Die Sitzungsteilnehmer sind in dem beiliegenden Teilnehmerverzeichnis aufgeführt.

Joachim Gill
Bezirksbürgermeister

Franz-Josef Berghorn
Bezirksverordneter

Julia Gehrman
Schriftführerin

Vor Eintritt in die Tagesordnung begrüßte Herr Bezirksbürgermeister Gill alle Anwesenden.

Herr Garbe teilte mit, er reduziere seinen Antrag zum Tagesordnungspunkt 3.1 auf die bezirksbezogenen Themen.

Herr Kranefeld beantragte, die Mitteilungsvorlagen zu den Tagesordnungspunkten 8.1 und 8.3 zu ordentlichen Tagesordnungspunkten zu machen. Die Themen seien von großem Interesse. Die Preisträger und vor allem die Kriterien der Auswahl, würde er gern vorgestellt bekommen. Es bestünde Gefahr, wenn immer mehr Themen aus der Verwaltung ausschließlich in den Tagesordnungspunkt „Mitteilungen und Anfragen“ aufgeführt würden, dass sich die Bezirksvertretung selbst beschneide.

Herr Bezirksbürgermeister Gill teilte mit, er selbst sei bei dieser Preisverleihung Jurymitglied gewesen. Es sei nicht zielführend, in der heutigen Sitzung das Thema im regulären Teil zu behandeln, da die Verwaltung nicht vorbereitet sei. Er schlage vor, die genannten Tagesordnungspunkte in der nächsten Sitzung auf die Tagesordnung zu setzen.

Herr Kranefeld erklärte sich einverstanden.

Herr Gerlach beantragte, die Tagesordnungspunkte 3.2 und 3.3 gemeinsam zu beraten, da die Anträge dieselbe Zielsetzung hätten.

Herr Kranefeld ergänzte, er erwarte in der nächsten Sitzung einen ausführlichen Bericht.

Herr Grohé schlug vor, die Mitteilungsvorlage zu den Tagesordnungspunkten 8.8 und 8.9 im Themenkomplex „An der Rennbahn - Lärmreduzierung“ zu behandeln.

Herr Heidenreich bat namens der Verwaltung, den Tagesordnungspunkt 7 zurückziehen zu dürfen. Es gebe noch Gesprächsbedarf.

Herr Bezirksbürgermeister Gill ließ über die Absetzung des Tagesordnungspunktes 7 abstimmen. Der Absetzung wurde einstimmig zugestimmt.

Weiter ließ er über den Antrag von Herrn Kranefeld abstimmen, die Tagesordnungspunkte 8.1 und 8.3 als ordentliche Tagesordnungspunkte in die nächste Sitzung zu verschieben. Dem Antrag wurde einstimmig zugestimmt.

Anschließend ließ Herr Bezirksbürgermeister Gill über die Zusammenlegung der Tagesordnungspunkte 3.2 und 3.3 abstimmen.

Dem Antrag wurde einstimmig zugestimmt.

Der geänderten Tagesordnung wurde einstimmig zugestimmt.

Somit ergibt sich folgende Tagesordnung:

Tagesordnung

für die 5. Sitzung der Bezirksvertretung Gelsenkirchen-West
am 1. Juni 2021

		Drucksache Nr.
1	Bürgerschaftliche Initiativen	
2	Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner	
3	Anträge gemäß § 7 Abs. 1 der Geschäftsordnung in Verbindung mit § 9 der Bezirkssatzung	
3.1	Sachstandsbericht - Rungenberghalde, Gemeinschaftsgarten Grünlabor und Biomassepark - Antrag des Bezirksverordneten Herrn Garbe, FDP -	20-25/1301
3.2	Reduzierung des Verkehrslärm Straße: "An der Rennbahn" - Gemeinsamer Antrag der SPD-Bezirksfraktion und der CDU-Bezirksfraktion -	20-25/1313
3.3	Lärmimmissionen an der Straße „An der Rennbahn“ - Antrag des Bezirksverordneten Herrn Garbe, FDP -	20-25/1322
3.4	Ausbau der Ladeinfrastruktur - Mündlicher Sachstandsbericht - - Antrag der CDU-Bezirksfraktion -	20-25/1321
4	Ausweisung des Seitenarms der Schloßstraße als Fahrradstraße	20-25/998
5	Sanierung/Aufwertung eines Kinderspielplatzes im Bezirk West im Jahr 2021	20-25/1137
6	Bauprogramm des Stadtbezirks Gelsenkirchen West - Durchführung von Straßenbaumaßnahmen mit bezirklicher Bedeutung für das Haushaltsjahr 2021 -	
6.1	Rohlingstraße von Paßmannstraße bis Rohlinghof	20-25/1203
6.2	Weidenstraße von Finkenweg bis Braukämperstraße	20-25/1218

7	Bebauungsplan Nr. 438 der Stadt Gelsenkirchen "Gewerbegebiet südlich Braukämperstraße" zwischen Braukämperstraße - Kampstraße - Hobackestraße - Bahnlinie Dorsten - Herne - Entwurfs- und Auslegungsbeschluss - (vereinfachtes Verfahren)	20-25/1317
zurückgezogen		
8	Mitteilungen und Anfragen	
8.1	Internationale Gartenausstellung (IGA) Metropole Ruhr 2027 – Preisträger des offenen internationalen freiraumplanerischen Realisierungswettbewerbes	20-25/1168
geschoben auf die Sitzung der BV-West am 24.08.2021		
8.2	Niederflurgerechter Umbau von Bus- und Straßenbahnhaltestellen - Sachstand	20-25/1254
8.3	Sofortprogramm zur Stärkung der Innenstädte und Zentren in NRW für das Jahr 2021	20-25/1256
geschoben auf die Sitzung der BV-West am 24.08.2021		
8.4	Anfrage des Bezirksverordneten Herr Garbe - Parkraumsituation an der Nottkampstraße/ Nottkamphof in Gelsenkirchen-Schaffrath -	20-25/1124
8.5	Anfrage des Bezirksverordneten Herrn Berghorn - Komplettreinigung von Sinkkästen -	20-25/1185
8.6	Anfrage des Bezirksverordneten Herrn Berghorn - Ortseingangsbeschilderung -	20-25/1192
8.7	Anfrage der Bezirksverordneten Frau Zimmermann - Mietverhältnis der ehemaligen Stadtteilbibliothek in Horst-Süd -	20-25/1207
8.8	Anfrage des Bezirksverordneten Herrn Grohé - „Grüne Welle“ auf der Straße „An der Rennbahn“ -	20-25/1260
8.9	Anfrage des Bezirksverordneten Herrn Garbe - Lärmbelästigung Neubaugebiet „Am Bowengarten/An der Rennbahn“ -	20-25/1272
8.10	Anfrage des Bezirksverordneten Herrn Garbe - Vermüllung am Schloss Horst -	20-25/1285

Bezirksvertretung Gelsenkirchen-West TOP: 1

Sitzungsdatum: 01.06.2021

Bürgerschaftliche Initiativen

Erläuterungen:

Es lagen keine Eingaben vor.

Bezirksvertretung Gelsenkirchen-West TOP: 2

Sitzungsdatum: 01.06.2021

Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner

Erläuterungen:

Es lagen keine schriftlichen Fragen vor.

Bezirksvertretung Gelsenkirchen-West TOP: 3

Sitzungsdatum: 01.06.2021

Anträge gemäß § 7 Abs. 1 der Geschäftsordnung in Verbindung mit § 9 der
Bezirkssatzung

Bezirksvertretung Gelsenkirchen-West TOP: 3.1

Sitzungsdatum: 01.06.2021

Drucksache Nr.: 20-25/1301

Sachstandsbericht - Rungenberghalde, Gemeinschaftsgarten Grünlabor und
Biomassepark

- Antrag des Bezirksverordneten Herrn Garbe, FDP -

Erläuterungen:

Herr Müller ging auf die Geschichte der Rungenberghalde ein. Es gebe mehrere Konzepte für die Gestaltung. Die Halde sei nach Bergrecht aufgeschüttet. In einem gestalterischen Verfahren müssen die bergrechtlichen Vorgaben berücksichtigt werden. Es habe bereits eine Umgestaltung gegeben, woraus die Doppelspitze und die künstlerische Gestaltung der Halde resultierten. Dies sei das Ergebnis eines Gestaltungsentwurfs, der in den 1990er Jahren im Zusammenhang mit der Internationalen Bauausstellung IBA-Emscherpark entwickelt und umgesetzt worden sei. Aktuell werde die Halde vom Regionalverband Ruhr (RVR), der sie seit Anfang des Jahres übernommen habe, auf Basis eines, mit den Kommunen abgestimmten, Halden-Rahmennutzungskonzeptes weiterentwickelt. Eine gewisse touristische Erschließung der Halde sei bereits umgesetzt worden und würde gut von den Bürgern genutzt. Allerdings liege nur ein kleines Segment der Halde, etwa das südwestliche Viertel, im Bezirk West. Die Verbesserung eines Zugangs aus westlicher Richtung, habe die Verwaltung „auf dem Schirm“. Allerdings sei die Umsetzung, aus den Trampelpfaden gut begehbare Wege zu schaffen, nicht einfach, da man unter Umständen in die Halde eingreifen müsse, was kaum oder gar nicht rechtlich möglich sei.

Herrn Gerlach interessierte, in welchem Zeitraum weitere Maßnahmen geplant seien.

Herr Müller gab an, mit dem RVR würden weitere Gespräche geführt. Aktuell bestünde insbesondere Sanierungsbedarf der Wege, der vorhandenen Erosionsrinnen und der Entwässerung der Halde. Allerdings gebe es noch keine konkrete Zeitplanung für eine Maßnahmenumsetzung.

Herr Pfeil fragte nach einem Entsorgungskonzept, da er selbst auf täglichen Spaziergängen ein großes „Müllproblem“ sehe.

Herr Müller berichtete, für die Müllentsorgung und die Pflege auf der Halde sei der RVR zuständig.

Herr Garbe erkundigte sich nach der Möglichkeit, weitere Parkplätze an der Halde zu schaffen.

Herr Müller antwortete, bisher seien Überlegungen, den Parkraum für PKW zu vergrößern, gescheitert, da die Standortfrage schwierig sei. Im Süden gebe es im Bereich der Pappelstraße einen kleineren Parkplatz mit ca. 6 Parkplätzen. Hier sei, durch die Haldentopografie bedingt, jedoch kein barrierefreier Zugang möglich. An der Westseite der Halde würden vorhandene Gewässer und Leitungen eine andere Flächennutzung verhindern. Lediglich an der Ostseite, im Bereich der Siedlung Schüngelberg, stünden Parkplätze zur Verfügung, hier sei aber die Erschließung suboptimal. Der nördlich angrenzende „Biomassepark Hugo“ sei naturschutzrechtlich und privatrechtlich in seiner Nutzung und Gestaltung festgelegt.

Herr Grohé fragte nach, ob nicht der Biomassepark auch als „Ökokontofläche“ ausgewiesen und gesichert sei.

Herr Müller bestätigte dieses und erläuterte, dass dort vorgezogene Ausgleichmaßnahmen für den Naturschutz in Gelsenkirchen durchgeführt worden seien. Diese diene wiederum der Erfüllung von Kompensationsverpflichtungen aus anderen Verfahren und Projekten.

Herr Kranefeld nahm Bezug auf die Müllproblematik. Hier sei nicht nur eine Bewusstseinsänderung erforderlich, sondern auch die Schaffung von Möglichkeiten, seinen Müll zu entsorgen. Die Zuständigkeit liege zwar beim RVR, jedoch seien Gelsendienste niederschwellig zuständig. Er kritisiere zudem die mangelnden Sitzmöglichkeiten, die besonders für Kinder und ältere Menschen wichtig seien. Man könne überlegen, Sitzbänke aus Holzstämmen zu schaffen.

Herr Müller teilte mit, man müsse auf den Wiedererkennungswert achten, da es ein Corporate Design gebe. Er würde die Anregungen und Hinweise bezüglich der Papierkörbe und Sitzbänken an den RVR weiterleiten.

Bezirksvertretung Gelsenkirchen-West TOP: 3.2

Sitzungsdatum: 01.06.2021
Drucksache Nr.: 20-25/1313

Reduzierung des Verkehrslärm - Straße: "An der Rennbahn"
- Gemeinsamer Antrag der SPD-Bezirksfraktion und der CDU-Bezirksfraktion -

Erläuterungen:

Herr Kranefeld teilte mit, es sei notwendig, die Angelegenheit sachlich zu bewerten. Die antragsstellenden Parteien würden sich „seltsam“ verhalten, da in der letzten Sitzung das Thema bereits behandelt worden sei. Zudem habe die Verwaltung die Fragen bereits schriftlich, in der entsprechenden Mitteilungsvorlage, beantwortet. Das Verhalten sei politisch nicht sauber und die Anträge vorausseilend. Die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN sei für die Geschwindigkeitsreduzierung. Allerdings habe die Verwaltung bereits mitgeteilt, dass sie diese Prüfung vornehmen werde. Er stelle die Frage, ob man auf Grund der Harmonisierung, die weiterführenden Straßen auch zu einer 50km/h Strecke abändern müsse. Selbst diese Entscheidungen würde die Grüne-Fraktion mittragen.

Herr Bezirksbürgermeister Gill gab an, die Anträge seien zeitlich vor der Erstellung der Mitteilungsvorlage gestellt worden. Die Straße „An der Rennbahn“ sei eine überbezirkliche Straße, daher könne die Bezirksvertretung keinen Beschluss fassen, der eine Geschwindigkeitsreduzierung zur Folge habe.

Herr Gerlach vertrat die Meinung, das Gremium solle über eine Verbesserung der Situation für die Bürger diskutieren. Im gemeinsamen Antrag der SPD und CDU sei auch beantragt worden, alle Maßnahmen zu prüfen, die den Verkehrslärm reduzieren könnten. Auch eine Reduzierung der Geschwindigkeit auf 50km/h würde Raser nicht abschrecken. Es solle über begleitende und bauliche Maßnahmen nachgedacht werden, wie zum Beispiel über eine ständige Überwachung mit Hilfe von Messgeräten. Er habe die Information, dass die Straße mit Flüsterasphalt saniert werden solle.

Herr Berghorn regte an, die Verwaltung solle eine Lärmreduzierung durch eine dichtere Begrünung prüfen. Da der hauptsächliche Lärm durch die Raser- und Poser Szene entstände, komme man nicht um eine stationäre Geschwindigkeitsüberwachung herum.

Herr Kranefeld stellte fest, die Meinungen innerhalb des Gremiums gingen politisch in die gleiche Richtung. Da die Polizei an ihre Grenzen stoße, müsse nun die Politik ein Zeichen setzen. Er frage nach einer Lärmschutzwand und den Gründen, warum diese nicht gebaut worden sei.

Herr Garbe schloss sich Herrn Kranefeld an und betonte, wie empört er über den Antrag der SPD und CDU sei. Er habe gehofft, man könne in der Sache gemeinsam vorgehen. Für ihn sei jedoch der zweite Punkt auf seinem Antrag wichtig, der sich auf das Seniorenzentrum beziehe. Die Straße sei eine Gefahr für die Senioren.

Herr Bezirksbürgermeister Gill führte aus, er habe bereits Gespräche mit der Leitung des Seniorenheims „Belia“ geführt. Es gebe in Gelsenkirchen kein zweites Seniorenwohnheim, das an einer 70 km/h Strecke ansässig sei. Die Heimleitung plädiere für eine Höchstgeschwindigkeit von höchstens 30 km/h auf dieser Straße, um die Senioren zu schützen.

Herr Garbe ergänzte, man könne Seniorenheime mit Schulen gleichsetzen, an denen eine 30 km/h Zone vorgegeben sei.

Herr Berghorn sprach den Standort des Nebengebäudes der Gesamtschule Horst an der Turfstraße an, dessen Zugang sich mit 3 Meter Entfernung von einer Hauptstraße befinde. An Hand der Diskussion in der heutigen Sitzung könne man feststellen, dass alle Parteien der gleichen Meinung seien.

Herr Grohé bekräftigte, es sei nicht das erste Mal, dass es Konsens in diesem Gremium gegeben habe. Es sei schade, dass ein gemeinsames Handeln aller Parteien keine Praxis sei. Die Begründung könne höchstens einen psychologischen Aspekt haben. Eine technische Lösung müsse umgesetzt werden und die Errichtung einer Lärmschutzwand vor dem Seniorenheim müsse angestrebt werden. Da die Gesundheit aller Bürger von höchster Wichtigkeit sei, müsse man als letzte Abhilfe die Umwidmung der Straße in eine Ortsstraße in Betracht ziehen.

Herr Kranefeld machte deutlich, dass alle Parteien bereit seien, aufeinander zuzugehen. Die Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN würde dem Antrag zustimmen. Ein gemeinsamer Antrag aller Parteien hätte einen besseren Eindruck gemacht.

Frau K. Guder berichtete, es würde in beiden Fahrtrichtungen Messstellen eingerichtet. Die Messstelle würde auf dem Mittelstreifen, innerhalb der nächsten zwei Wochen, platziert werden. Die Asphaltanierung, die eine Lärmreduzierung von bis zu 2-3 Dezibel erreichen könne und die Umsetzung der „grünen Welle“ für den ÖPNV, würden zeitnah durch das Referat Verkehr umgesetzt. Zwischen September und Dezember würden alle geplanten Maßnahmen umgesetzt. Die Straße, an der das Seniorenheim errichtet werde, sei eine verkehrsberuhigte Stichstraße.

Herr Bezirksbürgermeister Gill fragte nach einer Messstelle.

Frau K. Guder antwortete, es sei geplant, Fahrzeuge mit Messeinrichtungen auf den Mittelstreifen zu stellen. Dauerhafte Messeinrichtungen, wie eine Blitzanlage, unterlägen hohen Anforderungen, wie beispielsweise eine auffällige Unfallstelle.

Herr Kranefeld fragte erneut nach der Notwendigkeit einer Harmonisierung und Anpassung der Geschwindigkeit.

Frau K. Guder antwortete, es sei keine Vereinheitlichung der Geschwindigkeit vorgesehen.

Herr Heidenreich ergänzte, es solle abgewartet werden, wie sich die Maßnahmen abzeichnen. Anschließend könne man immer noch eine Prüfung der Notwendigkeit einer Herabsetzung der Geschwindigkeitsbegrenzung in Auftrag geben. Heute sei noch keine Beurteilung möglich.

Herr Kranefeld beantragte zur Geschäftsordnung die Schließung der Rednerliste.

Herr Gill ließ über den Antrag abstimmen.

Dem Antrag wurde einstimmig zugestimmt.

- - - - -

Sitzungspause: 16.10 Uhr bis 16.20 Uhr

- - - - -

Herr Gerlach bat darum, die Voraussetzungen für eine dauerhafte Messstelle erneut zu prüfen.

Herr Berghorn schlug vor, die eingeleiteten Maßnahmen abzuwarten und anschließend das Thema erneut zu diskutieren.

Herr Grohé fügte hinzu, die „grüne Welle“ würde als Maßnahme nicht zielführend sein.

Frau K. Guder wies darauf hin, dass die „grüne Welle“ noch gar nicht installiert sei und resümierte, die Prüfung laufe in alle Richtungen. Sobald Ergebnisse vorlägen, werde die Bezirksvertretung West informiert.

Bezirksvertretung Gelsenkirchen-West TOP: 3.3

**Sitzungsdatum: 01.06.2021
Drucksache Nr.: 20-25/1322**

Lärmimmissionen an der Straße „An der Rennbahn“
- Antrag des Bezirksverordneten Herrn Garbe, FDP -

Erläuterungen:

siehe Erläuterungen zu TOP 3.2

Bezirksvertretung Gelsenkirchen-West TOP: 3.4

**Sitzungsdatum: 01.06.2021
Drucksache Nr.: 20-25/1321**

Ausbau der Ladeinfrastruktur - Mündlicher Sachstandsbericht -
- Antrag des Bezirksverordneten der CDU-Bezirksfraktion -

Erläuterungen:

Herr Brückner berichtete, Elektromobilität stelle ein zentrales Thema der Verkehrswende dar, insbesondere der Ausbau der Ladeinfrastruktur. Öffentliche Zugänge, vorrangig auf öffentlichen Verkehrsflächen, seien besonders für Bewohnerinnen und Bewohner von Mehrfamilienhausquartieren wichtig. Im Jahr 2021 würden, zu den 30 bereits vorhandenen Ladesäulen, 11 Säulen hinzukommen. Die Stadt Gelsenkirchen sei weder Betreiberin noch Bauherrin, sondern koordiniere die Bemühungen privater Akteure. Zentraler Akteur sei aktuell die Emscher-Lippe-Energie GmbH. Die Standorte werden im Hinblick auf ihre Eignung geprüft. Der im Jahr 2018 beschlossene Green City Plan der Stadt Gelsenkirchen sehe die Erarbeitung eines Elektromobilitätskonzepts vor. Ein Gutachten solle Potentiale und Restriktionen in der Stadt ausarbeiten und Bedarfe ermitteln.

Dabei würde ein Handlungsleitfaden entstehen, der die Standortentscheidungen effizient ermitteln kann. Neben E-PKW sollen auch andere Formen der Individualmobilität betrachtet werden. Haushaltsmittel für die Konzepterstellung seien im Budget für das Jahr 2021 vorhanden. Die Ausschreibung hierfür werde im Sommer dieses Jahres erfolgen. Förderprogramme gebe es auch für den Bau der Ladesäulen. Das Land fördere öffentliche Ladepunkte mit bis zu 50 % der Ausgaben. Der Bund fördere die Errichtung von Normal- und Schnellladeinfrastruktur an „attraktiven Zielorten des Alltags“ bis zu 80 % der Gesamtkosten. Für den kommunalen Part der Steuerung des Ausbaus sind Elektromobilitätskonzepte selbst förderfähig. Möglichkeiten hierzu würden für das geplante Konzept geprüft.

Herr Berghorn fragte, welche Maßnahmen für den Bezirk West geplant seien. Wichtig sei es, den normalen „Straßenparkern“ die Möglichkeit zu geben, ein E-Auto zu laden. Das Angebot in der Stadt müsse vergrößert und Ladestationen mit höheren Stückzahlen errichtet werden.

Herr Brückner antwortete, kurzfristig werde eine Ladestation am Bahnhof Buer-Süd errichtet werden. Die Erarbeitung eines Elektro-Mobilitätskonzepts sei beauftragt worden. Aktuell würde nur nach einzelnen Anfragen geprüft.

Herr Kranefeld stellte fest, ein gleichlautender Antrag sei in der Bezirksvertretung Gelsenkirchen-Nord gestellt worden. Er frage nach dem genauen Vorgang einer Prüfung für den privaten und öffentlichen Bereich. Zudem wolle er wissen, ob die Verwaltung offensiv auf Eigentümer zugehe.

Herr Brückner erwiderte, zurzeit könne die Verwaltung nicht auf Eigentümer zugehen, da die Errichtung nur auf Anfrage geprüft würde. In Zukunft könne sich das jedoch ändern, wenn das Konzept erstellt worden sei.

Herr Gerlach wollte wissen, wie die Kapazität der Ladestationen aussehe. In Zukunft würden immer mehr Autos Strom benötigen.

Herr Brücker bemerkte, es würden normale Ladestationen gebaut, die eine Leistung von 22 kW haben. Über die Kapazitätsgrenze des Netzes könne er keine Aussage treffen.

Herr Heidenreich ergänzte, die Stadtverwaltung sei in Gesprächen mit vielen Supermarktbetreibern, die bei jeder Umbaumaßnahme die Vorteile der Errichtung einer Ladesäule auf dem Parkplatz sähen. Eine weitere Nachsteuerung sei nicht erforderlich. Die Belastungsgrenzen der Netzinfrastuktur könne nicht pauschal benannt werden. Zu diesem Thema seien noch viele Fragen ungeklärt, allerdings sei nun wichtig, dass nicht nur die „Highlight-Orte“ einer Stadt mit E-Lademöglichkeiten versorgt werden, sondern auch Wohngebiete und Mehrfamilienhäuser.

Herr Pfeil fragte, in welchem Mengenverhältnis die E-PKW zu Ladesäulen stünden, woran sich der Strompreis orientiere, ob es eine Art „Aufschlag“ der Stadt gebe und ob bereits Überlegungen in Richtung einer Alternative, wie dem Tausch von Akkus, getätigt worden seien.

Herr Brückner erklärte, über Alternativen gab es noch keine Überlegungen. Dies sei der Stadtverwaltung auch nicht möglich, da hier die Betreiber zuständig seien.

Gleiches gelte im Bereich der Strompreise. Zurzeit seien 233 rein elektrische-, 531 Hybrid-(Benzin/Elektro), 109 Hybrid-(Diesel/Elektro), 305 Hybrid-(Benzin/Elektro, extern aufladbar), und 18 Hybrid-(Diesel/Elektro, extern aufladbar) Fahrzeuge in Gelsenkirchen zugelassen. Aktuell öffentlich zugänglich seien 38 Ladesäulen, beziehungsweise 85 Ladepunkte. Daraus ergebe sich ein Verhältnis von Ladepunkten zu extern aufladbaren E-Fahrzeugen von 85 zu 556.

Herr Heidenreich erläuterte, die Preise richten sich nach Angebot und Nachfrage.

Herr Berghorn bemängelte die mangelnde Anzahl an „Schnellladestationen“.

Herr Grohé vertrat die Meinung, E-Autos seien nicht die Alternative. Der Ausbau an ÖPNV und Fahrradstraßen sei zielführender.

Bezirksvertretung Gelsenkirchen-West TOP: 4

**Sitzungsdatum: 01.06.2021
Drucksache Nr.: 20-25/998**

Ausweisung des Seitenarms der Schloßstraße als Fahrradstraße

Beschlusstext:

Der Ausweisung des Seitenarms der Schloßstraße als Fahrradstraße wird zugestimmt.

Der Beschluss steht unter dem Vorbehalt, dass der Haushaltssanierungsplan 2021 von der Bezirksregierung genehmigt wird.

Abstimmungsergebnis:

mehrheitlich zugestimmt bei Gegenstimme des Bezirksverordneten Herrn Pfeil

Erläuterungen:

Frau Zimmermann merkte an, es sei wünschenswert, künftig mehr als eine Straße von 50 Meter Länge in eine Fahrradstraße umzuwidmen. Die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN würde für den Beschluss stimmen.

Herr Berghorn warf ein, er habe mehr erwartet.

Herr Gerlach teilte mit, die SPD-Fraktion würde dem Beschluss zustimmen.

Herr Grohé fragte nach, ob die Fahrradspuren auf der fortlaufenden Schloss- und Strundenstraße verbreitert werden.

Herr Bezirksbürgermeister Gill erkundigte sich nach dem irreführenden Verkehrsschild „Anlieger frei“.

Herr Behrens klärte auf, die Umsetzung der Fahrradstraße sei ein gutes Planungsinstrument. Falls Anträge kämen, die eine Vergrößerung des Fahrradstreifens auf der Schloßstraße beinhalteten, könnte die Parksituation ein Problem werden. Die Beschilderung würde erneut geprüft.

Herr Kranefeld teilte mit, die Zusatzbeschilderung sei überflüssig. Er habe von der Verwaltung, in Bezug auf die Entwicklung in der Fahrradmobilität, mehr erhofft. Das Programm - Programmplanung Radverkehr 2021 - sei reduziert worden. Der Bezirk brauche mehr Fahrradstraßen. Er würde die Vergrößerung des Fahrradstreifens auf der Schloßstraße befürworten.

Herr Garbe gab an, mit Bewohnern der Straße gesprochen zu haben, insbesondere mit dem Eigentümer der dort ansässigen Fahrschule. Falls der Fahrradstreifen erweitert würde, käme es zu Engpässen im Parkraum.

Herr Behrens stellte klar, die Parkmöglichkeiten für Anlieger würden bestehen bleiben.

Bezirksvertretung Gelsenkirchen-West TOP: 5

Sitzungsdatum: 01.06.2021
Drucksache Nr.: 20-25/1137

Sanierung/Aufwertung eines Kinderspielplatzes im Bezirk West im Jahr 2021

Beschlusstext:

Die Bezirksvertretung Gelsenkirchen-West beschließt die Sanierung/Aufwertung des Kinderspielplatzes Rothemannstraße mit einem Aufwand von 17.500 €.

Der Beschluss steht unter dem Vorbehalt, dass der Haushaltssanierungsplan 2021 von der Bezirksregierung genehmigt wird.

Abstimmungsergebnis:

mehrheitlich zugestimmt bei Gegenstimme des Bezirksverordneten Herrn Garbe

Erläuterungen:

Herr Berghorn teilte mit, die CDU-Fraktion sei der Meinung, der Spielplatz an der Rothemannstraße sei sanierungsbedürftig, da dort keine Spielgeräte mehr vorhanden seien.

Frau Zimmermann sprach sich ebenfalls für die Sanierung des Spielplatzes an der Rothemannstraße aus. Die Vorlage der Verwaltung würde den Grund hinreichend erklären. Sie wolle wissen, ob die Verwaltung „materialtechnisch“ umgedacht habe. Das letzte angeschaffte Spielgerät habe nur fünf Jahre gehalten.

Frau I. Guder erklärte, die Kosten für Spielgeräte seien sehr hoch. 2016 habe die Verwaltung eine Balancierstrecke für diesen Spielplatz errichtet. Im 2. Abschnitt sei ein Spielturm errichtet worden. Das angesprochene Spielgerät sei in einem früheren Abschnitt saniert worden.

Herr Gerlach gab bekannt, er schließe sich den Vorschlag der Verwaltung an. Im nächsten Jahr solle jedoch der Spielplatz an der Sutumerfeldstraße saniert werden, da hier die letzte Sanierung im Jahr 2007 erfolgte.

Herr Garbe hielt die Sanierung des Spielplatzes Sutumerfeldstraße für sinnvoller, da dort mehr Kinder spielten.

Frau I. Guder berichtete, es gebe keine Erhebung, wie viele Kinder auf welchen Spielplätzen spielen.

Herr Bezirksbürgermeister Gill ließ über den Beschlussvorschlag der Verwaltung abstimmen.

Bezirksvertretung Gelsenkirchen-West TOP: 6

Sitzungsdatum: 01.06.2021

Bauprogramm des Stadtbezirks Gelsenkirchen West - Durchführung von Straßenbaumaßnahmen mit bezirklicher Bedeutung für das Haushaltsjahr 2021 -

Bezirksvertretung Gelsenkirchen-West TOP: 6.1

Sitzungsdatum: 01.06.2021

Drucksache Nr.: 20-25/1203

Rohlingstraße
von Paßmannstraße bis Rohlinghof

Beschlusstext:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Straßenbaumaßnahme

Rohlingstraße von Paßmannstraße bis Rohlinghof – wie in der Problembeschreibung dargestellt – durchzuführen.

Der Beschluss steht unter dem Vorbehalt, dass der Haushaltssanierungsplan 2021 von der Bezirksregierung genehmigt wird.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig zugestimmt

Erläuterungen:

./.

Bezirksvertretung Gelsenkirchen-West TOP: 6.2

Sitzungsdatum: 01.06.2021

Drucksache Nr.: 20-25/1218

Weidenstraße
von Finkenweg bis Braukämperstraße

Beschlusstext:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Straßenbaumaßnahme

Weidenstraße von Finkenweg bis Braukämperstraße – wie in der Problembeschreibung dargestellt – durchzuführen.

Der Beschluss steht unter dem Vorbehalt, dass der Haushaltssanierungsplan 2021 von der Bezirksregierung genehmigt wird.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig zugestimmt

Erläuterungen:

Herr Grohé fragte nach den Kosten gemäß Kommunalabgabengesetz für die Anlieger.

Herr Herforth teilte mit, sobald die Baumaßnahme fertiggestellt sei, würden die Anlieger über die Kosten informiert.

Herr Heidenreich gab an, es habe ein Beteiligungsverfahren in der Zeit vom 8. März bis zum 29. März 2021 gegeben, welches ohne Stellungnahmen verlaufen sei.

Bezirksvertretung Gelsenkirchen-West TOP: 7

Sitzungsdatum: 01.06.2021
Drucksache Nr.: 20-25/1317

Bebauungsplan Nr. 438
der Stadt Gelsenkirchen
"Gewerbegebiet südlich Braukämperstraße"
zwischen Braukämperstraße - Kampstraße - Hobackestraße - Bahnlinie Dorsten -
Herne
- Entwurfs- und Auslegungsbeschluss -
(vereinfachtes Verfahren)

Abstimmungsergebnis:

zurückgezogen

Erläuterungen:

siehe Erläuterungen auf Seite 2 der Niederschrift.

Bezirksvertretung Gelsenkirchen-West TO: 8

Sitzungsdatum: 01.06.2021

Die Mitteilungen 8.1 und 8.3 wurden auf die Sitzung der Bezirksvertretung-West am 24. August 2021 geschoben (siehe Erläuterungen auf Seite 2 der Niederschrift).

Die Mitteilungen 8.2 und 8.4 bis 8.10 wurden zur Kenntnis genommen.

Es wurden folgende Anfragen gestellt:

1. Bahnbrücke Buerer Straße (Eckertbahn)

Frau Jansen machte darauf aufmerksam, dass das Geländer an der Bahnböschung an der Bahnbrücke Buerer Straße an mehreren Stellen defekt sei. Wegen der hohen Unfallgefahr, besonders für Kinder, möchte Sie von der Verwaltung wissen, ob es möglich sei, durch Instandsetzungsarbeiten, diese Gefahrenstelle zu beseitigen.

2. ÖPNV Haltestelle Buerer Straße

Frau Jansen berichtete, es stehe ein Laternenmast an der westlichen Seite der Haltestelle Buerer Straße, der seit einem Verkehrsunfall vor einem Jahr, sich in bedrohlichen Schiefelage befinde. Sie bitte die Verwaltung um Mitteilung, wann und in welchem Zeitraum die defekte Laterne durch eine neue ersetzt werden könne.

3. Ehemaliger Friedhof Horst-Nord („Knochenpark“)

Herr Grohé berichtete, der Runde Tisch in Horst bemühe sich seit einiger Zeit, den im Volksmund „Knochenpark“ genannten alten Friedhof Horst-Nord, zu reanimieren – insbesondere mit dem Ziel, durch gestalterische Maßnahmen, die Möglichkeit aktiver Naherholung, insbesondere für die im direkten Umfeld lebenden älteren Menschen zu verbessern. Außerdem solle dies zur Lösung eines angeblich vorhandenen „Drogenproblems“ beitragen. Allerdings gebe es immer wieder Verunsicherungen wegen unterschiedlicher Informationen über den rechtlichen/planerischen Status dieses Friedhofs/Parks.

Folgende Fragen ergäben sich an die Verwaltung:

1. Welchen Widmungsstatus hat das Areal des alten Nordfriedhofs Horst? Ist dieses noch als Friedhof gewidmet?
2. Wenn ja, gibt es Überlegungen zur Entwidmung und Umwandlung in einen Stadtteilpark und wie würden diese im Detail aussehen?
3. Wenn er bereits entwidmet ist: seit wann ist das so und welche Überlegungen zur nachhaltigen Parkgestaltung gibt es bei der Stadtentwicklung und Gelsendienste?
4. Unabhängig von diesen Statusinformationen:
Können die Aktionen zur Verschönerung von dem Runden Tisch in Horst und vom „Generationennetz“, die immer auch in Absprache mit Gelsendienste erfolgten, fortgesetzt werden?

4. Ehemaliger Friedhof Horst-Nord

Herr Gerlach merkte an, bei einer Internetrecherche über diesen Friedhof/Park (bspw. über Google Maps) sei das Suchergebnis „Knochenpark“ oder „Hundepark“. Er frage nach ob es möglich sei, diese Ausweisung abzuändern und korrekt umzubenennen?

5. Müllproblem am Stegemannsweg 91b

Frau Husmann beklagte sich über die Vermüllung im Bereich Haus Gabriel und dem Haus für Demenzkranke „Leben in Schaffrath“ am Stegemannsweg 91b. Sie möchte von der Verwaltung wissen, ob Gelsendienste Abfallbehälter aufstellen könne.

**Anwesenheitsliste für die Niederschrift der 5. Sitzung der
Bezirksvertretung Gelsenkirchen-West
am 1. Juni 2021**

Beginn: 16.00 Uhr

Ende: 18.25 Uhr

Lfd. Nr.	Name, Vorname	Anwesend (x)	Abweichende Anwesenheit	
			Beginn TOP / Uhrzeit	Ende TOP / Uhrzeit
1	Herr Franz-Josef Berghorn (CDU)	X		
2	Herr Nurettin Ertürk (WIN)	e		
3	Herr Thorsten Garbe (FDP)	X		
4	Herr Udo Gerlach (SPD)	X		
5	Herr Joachim Gill (SPD)	X		
6	Herr Tomas Grohé (DIE LINKE)	X		
7	Herr Mustafa Güngör (SPD)	X	3.2/16.38	
8	Frau Ingrid Husmann (SPD)	X		
9	Frau Elisabeth Jansen (CDU)	X		
10	Frau Waltraud Josten (SPD)	X		
11	Herr Mirco Kranefeld (B 90/DIE GRÜNEN)	X		
12	Herr Manfred Obernyer (AfD)	e		
13	Herr Thorsten Pfeil (AfD)	X		
14	Herr Taner Cengiz Satir (CDU)	X		
15	Herr Walter Schmidt (SPD)	X		
16	Frau Helga Töpfer (SPD)	X		
17	Frau Judith Zimmermann (B 90/DIE GRÜNEN)	X		

Von der Verwaltung

	Herr Christoph Heidenreich, V 6	X		
	Frau Kornelia Guder, 32	X		
	Frau Iris Guder, 51	X		
	Herr Detlef Müller, 60	X		
	Herr Nils Herforth, 69	X		
	Herr Tim Brückner, 69	X		
	Herr Stefan Behrens, 69	X		
	Frau Julia Gehrmann, 2 - Schriftführerin -	X		
	Frau Daniela Hartleib, 2	X		

Rat der Stadt

	Herr Werner-Klaus Jansen	X		
--	--------------------------	---	--	--

